

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 25. Juni 1927, nachm. 6 Uhr

Zum Johannisfest

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Fantasia für Orgel in C moll

(Peters, Bd. IV)

2. Zwei Chorgesänge

(Zum ersten Male)

a) Johann Rosenmüller (um 1620–1684):

„Sehnsucht nach dem Himmel“, 5 stimmig

Aus: „Geistlicher Harffen-Klang auff zehen Seyten“ v. Joh. Quirlesfeld (Leipzig 1679)*

Welt, ade, ich bin dein müde, ich will nach dem Himmel zu,
Da wird sein der rechte Friede und die ew'ge Seelenruh.

Welt, bei dir ist Krieg und Streit, nichts denn lauter Eitelkeit,
In dem Himmel allezeit Friede, Freud' und Seligkeit.

Wenn ich werde dahin kommen, bin ich aller Krankheit los
Und der Traurigkeit entronnen, ruhe sanft in Gottes Schoß.
In der Welt ist Angst und Not, endlich gar der bittere Tod;
Aber dort ist allezeit Friede, Freud' und Seligkeit.

Unausprechlich schöne singet Gottes auserwählte Schar;

Heilig, heilig, heilig klinget in dem Himmel immerdar.

Welt, bei dir ist Spott und Hohn und ein steter Jammerton;
Aber dort ist allezeit Friede, Freud' und Seligkeit.

Joh. Georg Albinus (Student aus Weisensfels) 1649.

b) Michael Praetorius (1571–1621):

„Nunc dimittis“ aus „Musae Sionae“

Herre, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du
gesaget hast: denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten
die Heiden und zum Preise deines Volkes Israel. — Ehr' sei
Gott dem Vater und dem Sohn' und dem heiligen Geiste, wie
es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

3. Hans Neufiedler (gest. 1563):

„So wünsch ich nun ein' gute Nacht“

Die Melodie, hier nach „Praxis pietatis melica“ von Johann Crüger (1662) gesungen,
stammt aus H. Neufiedlers „Ein newgeordnet künstlich Lautenbuch“ (Nürnberg 1536)

(Tonsatz von H. Reimann)

So wünsch ich nun ein' gute Nacht

Der Welt und laß sie fahren.

Ob sie mir gleich viel Jammer macht,

Gott wird mich wohl bewahren.

Ich meint', die Welt wär' eitel Gold:

Befind' es nun viel anders.

*) Quirlesfeld (geb. 1642 in Dresden) war Kantor und Coll. tertius an der Lateinschule in Pirna, später Archidiaconus daselbst.

Das Kräutlein Patientia
Wächst nicht in allen Gärten.
Ach Gott, schaff' du mir's immerdar,
Daß ich könnt' seiner warten,
Sonst bin ich sehr betrübt und schwer
Von Angst auf dieser Erden.

Darum bin ich der Welt so müd',
All' Tag und Nacht ich weine,
Und laß nicht ab, bis deine Güt'
Verheißen mir erscheine.
Nun eil' doch fort, mein treuer Hort!
Und nimm mich hin mit Freuden.

Geistliche Umdichtung des weltlichen
Volksliedes „Reiters Abschied“ von
Philipp Nicolai (1556—1608)

4. Gemeinsamer Gesang (Franz. Psalter 1551)

(Eigene Melodie)

Freu dich sehr, o meine Seele, und vergiß all Not und Qual,
weil dich Christus nun, dein Herre, ruft aus diesem Jammer-
tal. Aus der Trübsal, Angst und Leid sollst du fahren in die
Freud, die kein Ohr jemals gehöret, die in Ewigkeit auch währet.

In seinen berühmten Begräbnisgesängen, Freiberg 1620, gibt Christoph
Demantius dies Lied ohne Namen mit dem Hinzufügen, daß es schon
einige Jahre vorher in der Gemeinde üblich gewesen sei (10 Strophen).

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach:

„Es ist vollbracht“, Arie für Baß a. d. Kantate Nr. 159
„Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem“.

Es ist vollbracht, das Leid ist alle; wir sind von unserm
Sündenfalle in Gott gerecht, gerecht gemacht.

Es ist vollbracht, nun will ich eilen und meinem Jesum
Dank erteilen. Welt, gute Nacht, es ist vollbracht.

6. Johann Michael Bach (1648—1694):

„Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit“, Choral-
Motette für 8stimmigen Doppelchor

Herr, ich warte auf dein Heil!

Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit,
Wenn du, Herr, kommen wirst,
Und mich aus diesem Herzeleid
Zu dir im Himmel führst.
Ach, wie sehnlich wart ich auf dich!
O komm, o komm und hole mich.

Herr, ich warte auf dein Heil!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solist: Karl Zinnert (Baß)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitung: Johannes Herklotz, Kantor u. Organist an St. Matthäi

Leitung: Der Chorpräfekt (i. V.).

Nach der Vesper Turmblasen (Mitglieder des Musikerverbandes).

Morgen 1/210 Uhr: Lobgesang von Seb. Bach.